

H. Ungeland

Dr. Barisch

27.10.59

Bemerkungen zum Drehbuch HERRIN DER WELT und zu den
kritischen Anmerkungen von Herrn Leder vom 22.10. d.J.

Zu E. 551: Diese Einstellung kann auf keinen Fall so
verbleiben, denn der Text ist widersprüchig
und müsste daher geändert werden. Besser aber
ist es vielleicht, wenn man die Handlung etwa
folgendermassen laufen liesse:

E. 550:

BRANDES

... Sie haben mich vernichtet.

LATOUR (spöttisch)

Vernichtet? - - Ich gebe Ihnen
eine letzte Chance: gehen Sie,
ohne ein weiteres Wort.

Brandes erdolcht die Latour, greift blitzschnell
nach dem Gewehr. Dann weiter:

E. 558:

wie Drehbuch. - - -

Die Chinesen, sie stehen nahe der Tür, kommen
nicht dazu, einzugreifen, so schnell geht alles.
(Erwürgen dauert zu lange).

Die Chinesen dürfen die Latour nicht verlassen,
denn so leichtsinnig ist sie nicht, Heisst es
doch

E. 546:

... Brandes kommt herein. Latour sieht zu ihm
auf. Sie lässt sich jedoch nicht den Schock an-
merken, den sein Afblick ihr gibt.

Dieser Schock muss sich doch auswirken, d.h., die
Latour wird sehr vorsichtig sein, denn Brandes
- das weiss sie - ist jetzt zu allem fähig. - - -

E. 792: wird von Herrn Leder beanstandet, sie könnte aber m.E. stehenbleiben, denn Peter erwürgt Brandes in der Vorhalle, nicht im Tempel selbst. Zudem hat Brandes in der Vorhalle bereits Lin-Chor erschossen und damit auch diesen (weniger heiligen) Ort entweiht, so dass er gleichsam vogelfrei ist.

Die weiteren Änderungsvorschläge Herrn Leders sind zu überlegen; für besonders wichtig halte ich seine Bemerkungen zu E. 408 und E. 498.

(Dr. Barisch)